

Fahrradklima

Bremen radelt besser

Studie zur Fahrradfreundlichkeit: Bremen bundesweit auf Platz vier – Kritik an holprigen Straßen



Bremen. Ziemlich gut, aber es ginge noch besser: Bremen zählt im bundesweiten Städtevergleich zu den fahrradfreundlichsten Städten. Rund 120 000 Radfahrer hat der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) in den vergangenen Monaten befragt, knapp 1000 in Bremen. Am Freitag wurden die Ergebnisse in Berlin vorgestellt.

Dabei erhielt die Hansestadt die Note 3,5, was ihr im Großstädtevergleich Rang vier einbrachte, hinter Münster, Karlsruhe und Freiburg, aber noch vor Hannover. Orte aus dem Bremer Umland landeten in dem Vergleich im Mittelfeld, Bremerhaven erzielte ein schlechtes Ergebnis. Denn während Bremen ganz vorn unterwegs ist, reiht sich Bremerhaven im Vergleich der Städte zwischen 100 000 und 200 000 Einwohnern im hinteren Feld ein: Note 4,2 – Platz 26 unter 38 Städten.

In Bremen lobten die Befragten die Präsenz der Radfahrer im Stadtbild, den Umstand, dass viele Einbahnstraßen für Radfahrer geöffnet sind und die Erreichbarkeit des Stadtzentrums. Gute Noten gab es auch für die Wegweisung und die Akzeptanz der Radfahrer als Verkehrsteilnehmer. Die Befragten kritisierten allerdings die Sicherheit und den Komfort beim Radfahren: So gebe es zu viele holprige und unebene Wege, Falschparker auf Radwegen würden nur selten kontrolliert, außerdem sorgt die hohe Zahl an Fahrraddiebstählen für Unmut. Damit aber nicht genug: Auch die Ampelschaltungen für Radfahrer und die Breite der Radwege erhielten von den Befragten gerade einmal ausreichende Bewertungen.

Gegenüber dem letzten Test im Jahr 2014 hat sich die Hansestadt aber dennoch um einen Platz auf Rang vier verbessert, im Jahr 2012 war es noch Platz sieben. Laut ADFC falle aber auf, dass die Werte für Bremen in vielen Bereichen stagnieren. Lediglich in den Bereichen Fahrradabstellmöglichkeiten und Medienberichterstattung sei in den vergangenen zwei Jahren eine spürbare Verbesserung beobachtet worden.

„Wir begrüßen es ausdrücklich, dass sich die Stadt in letzter Zeit vermehrt um sichere Abstellmöglichkeiten kümmert, zum Beispiel mit dem geplanten Fahrradparkhaus im Zentrum. Weiterer Bedarf besteht im Bereich vieler Bahnstationen wie beispielsweise Mahndorf und Bremen-Burg“, gewährte Albrecht Genzel, Verkehrsreferent des ADFC in Bremen, einen Einblick in seinen Wunschzettel.

Im Bundesverkehrsministerium zeichneten Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, und Ulrich Syberg, Bundesvorsitzender des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), am Freitag die fahrradfreundlichsten Städte Deutschlands aus. „Konkurrenz belebt das Geschäft – so ist es auch in der Radverkehrsförderung“, sagte Ferlemann zum Hintergrund der groß angelegten Untersuchung. „Der Fahrradklima-Test kann hier gleichermaßen Ansporn und Bestätigung sein. Mit dem Fahrradklima-Test wollen wir den Städten und Kommunen aber vor allem ein Instrument an die Hand geben, das ihnen hilft, das Fahrradklima vor Ort besser einzuschätzen und Erkenntnisse für ihre Fördermaßnahmen zu gewinnen.“

Man dürfe sich nicht auf dem guten Ergebnis ausruhen, sagte die Bremer ADFC-Landesvorsitzende Bonnie Fenton. „Bremen muss mutiger und experimentierfreudiger werden, damit wir wieder zu einem Vorreiter in Sachen Radverkehr werden.“ Ähnliche Schlüsse dürfte man in der Region rund um Bremen ziehen, wo die Ergebnisse durchwachsen ausfielen.

Bei den Städten mit weniger als 50 000 Einwohnern erreicht Verden (Aller) mit der Note 3,5 und Platz 105 von 364 Städten noch das beste Ergebnis. Es folgen Lilienthal (Note 3,6) auf Platz 114 und Syke (Note 3,6) auf Rang 120. Für Osterholz-Scharmbeck sieht es noch schlechter aus: Die Kreisstadt erzielt die Schulnote 3,9 und Platz 242. Delmenhorst landet bei den Städten mit einer Einwohnerzahl zwischen 50 000 und 100 000 auf Platz 52 von 98 (Note 3,8).

Der ADFC ermittelte die Fahrradfreundlichkeit deutscher Städte zum siebten Mal. Das Bundesverkehrsministerium förderte die Umfrage mit 150 000 Euro. Der Fahrradklima-Test soll Städten dabei helfen, den Radverkehr voranzubringen.
